Nr. 10 24.10. - 22.11.2026

Lioba-Wegweiser

Kirchenblatt Tauberbischofsheim

Katholische Kirche
an Tauber und Main

St. Martin
Stadtkirche

St. Bonifatius
TBB

St. Jakobus
Dienstadt

St. Laurentius
Dittwar



Gottes Liebe bleibt – auch über den Tod hinaus.

Römer 8,38-39

St. Markus
Distelhausen

St. Nikolaus
Impfingen

St. Pankratius
Hochhausen

St. Vitus
Dittigheim



Allerheiligen

Seite 16

Rückblick Liobafest

Seiten 18/19



Leitartikel

Eine große Vision

Dieser Lioba-Wegweiser begleitet Sie durch die Zeit eine Woche vor Allerheiligen und Allerseelen am 1. und 2. November bis zum Fest Christ König. Damit endet das Kirchenjahr. Eine Woche drauf beginnt mit dem Advent das neue.

Christ König kommt mir dieses Jahr dabei wie eine große Vision vor:

Seht, am Ende wird Christus der König aller Menschen sein.



Foto: www.erzbistum-köln.de

Das schreibe ich als Christ und lade Menschen anderer Religionen oder Menschen, die sich keiner Religion zugehörig fühlen, dazu ein, den Satz umzuformulieren. Vielleicht so: Seht, am Ende wird Gott, Allah, das große Geheimnis, das Leben, die Liebe das letzte Wort haben.

Eine große Vision steckt für mich auch im Titel König. „Mein Königtum ist nicht von dieser Welt." sagt Jesus zu Pontius Pilatus. Was für ein König ist er dann?

Ein König wie ein guter Hirte. Einer der so mächtig ist, dass er Kranke heilen kann und Tote auferweckt. Dessen Macht Liebe und Hingabe ist. Ganz vertrauend auf Gott, seinen Vater, gibt er sich für uns hin bis zum Tod am Kreuz.

Das Fest ist gerade mal 100 Jahre alt: 1925 führte es Papst Pius XI ein. Er setzte damit ein Zeichen in einer Zeit großen gesellschaftlichen und politischen Wandels: Sieben Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges erlebten totalitäre Regime und Ideologien Aufwind, wie etwa der Kommunismus, Faschismus und Nationalsozialismus.



Foto: pixabay bernhard_staerck-flag-3167807

Pius setzt gegen diese Ideologien die große Vision einer Einheit aller Menschen, vereint im Reich Gottes, das keine nationalen oder politischen Grenzen kennt.

Er wusste um die große Kraft einer Vision, vielleicht ähnlich wie Martin Luther King mit seiner weltberühmten Rede „I have a dream …"

Visionen braucht es, gesellschaftlich und persönlich.

Ich persönlich könnte meinen Dienst im Krankenhaus nicht tun ohne die Vision, dass wir von Gott getragen sind, dass er das große Ziel unseres Lebens ist, unsere Heimat. Nur mit dieser Vision versinke ich nicht im Leid, das mir begegnet.

Immer wieder begegne ich auch Menschen, die auf Grund dieses Vertrauens „Ja" sagen können zu ihrer Situation, zu Einschränkungen durch Alter und Krankheit. Manche können so selbst den nahen Tod oder den Tod geliebter Menschen annehmen. Welch große Kraft aus einer Vision, einem Glauben, dem Vertrauen.

Wie kann ich die Kraft einer solchen Vision für mich stärken?

Vielleicht ist es die herbstliche Natur, die Ihnen dabei hilft. Die Natur macht es uns vor, wie loslassen geht, wenn die bunt gefärbten Blätter von den Bäumen fallen, um im Frühling wieder neu auszutreiben. Vielleicht erinnern Sonnenstrahlen die durch Nebelbänke brechen an die Vision, dass es mehr gibt als wir oft vordergründig sehen.

Vielleicht ist es die Liturgie der Kirche, die in dieser Zeit schwere Themen wie Vergänglichkeit, Sterben, Tod und Trauer thematisiert, aber eben auch Vollendung und den Glauben an den König des Lebens feiert.

Vielleicht ist es Musik. Ein Vorschlag: Ludwig van Beethoven hat in seiner Sinfonie Nr. 9 in d-Moll im vierten Satz Teile von Friedrich Schillers „Ode an die Freude" vertont. Schiller schreibt darin: „Alle Menschen werden Brüder". Ich hoffe, Schiller würde heute statt „Brüder" „Geschwister" schreiben, ansonsten stimme ich uneingeschränkt zu, denn es ist wie die Vision von Pius XI, die Vision einer Einheit aller Menschen.

Beethovens Musik ist zur Hymne der Europäischen Union und des Europarates geworden. Die EU ist übrigens an einem 1. November gegründet worden, an Allerheiligen 1993. An diesem Tag wurde der Vertrag von Maastricht in Kraft gesetzt.

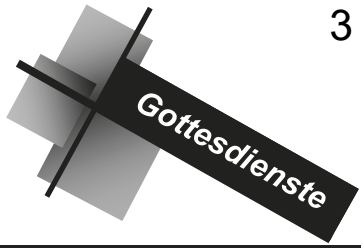
Vielleicht stärkt Sie vor allem das Gespräch mit anderen: Erzählen, was gerade Freude oder Sorge macht, und sich ermutigen. So können wir unsere Visionen gegenseitig stärken. Solche Gespräche lassen sich auch bestens mit einem Spaziergang durch den herbstlichen Wald verbinden.

Günter Stauß, Klinikseelsorger

Samstag, 24.10. – Sonntag, 25.10.26
30. Sonntag im Jahreskreis

LL: Ex 22,20-26; 1 Thess 1,5c-10
Ev: Mt 22,34-40

MISSIO-Kollekte - Ende der Sommerzeit





St. Martin

Sa **17:30 Beichtgelegenheit** (Koop)

Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Koop)

Hildegard Seubert; Arno Englert; Theresia Külsheimer; Joachim Martin; Hilde u. Helmut Mursa; Stefan Vaszindak; Zita u. Wilhelm Geiger; Franz u. Katharina Wennes; Anton Barthelme; Rosa Schmitt, Jhun Villlamil; u. alle Angeh.





St. Bonifatius

So **10:30 Eucharistiefeier** (Pfr)

Karl-Heinz Engert; Lioba Staus; Ernst Funkenhauser; Inge Röser; Josef Lippert; u. alle Angeh.



St. Jakobus



St. Laurentius

So **10:30 Eucharistiefeier** (Koop)

Johann Rudolf; Gertrud Hafner, Fam. Hafner u. Langer; Gernot Hefner, Fam. Hefner u. Hussy; Bertold Hammerich; u. alle Angeh.



St. Markus

Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl)

Gerhard Honikel; Karl Schwing; Fam. Ditter u. Pfeuffer, Rosa Schleicher; u. alle Angeh.



St. Nikolaus



St. Pankratius

So **09:00 Eucharistiefeier** (Pfr)

Hildegard u. Anton Teller; u. alle Angeh.



St. Vitus

So **09:00 Eucharistiefeier** (Koop)

Otto Schimpf; Josef u. Erich Steinbach; u. alle Angeh.



2026 begeht die Weltkirche den 100. Weltmissionssonntag. Das Jubiläum steht unter dem Leitwort „Eins in Christus, vereint in der Mission“. In Deutschland wird der Weltmissionssonntag traditionell am vierten Sonntag im Oktober begangen, 2026 am 25. Oktober. Diese Kampagne ist die größte Solidaritätsaktion von Katholikinnen und Katholiken weltweit.

Gottesdienste

Montag, 26.10. – Freitag, 30.10.26

Mi **Hl. Simon u. Hl. Judas Thaddäus**



St. Martin

Mo **08:45 Eucharistiefeier** (Koop) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr

Di **08:45 Eucharistiefeier** (Pfr) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
Tamy Hammel; Karl u. Franz Knaus, Paul Kuhn; u. alle Angeh.

Di **17:00 Andacht** mit der Kolpingsfamilie zur Seligpreisung Adolph Kolping *in der Liobakirche*

Mi **06:30 Laudes** *in der Sebastianuskapelle*

Fr **12:05 - 12:15 Sext** *in der Sebastianuskapelle*



St. Bonifatius

Mo **15:15 Eucharistiefeier** (Pfr. Baumann) *im Haus Heimberg*

Mi **16:45 - 17:45 Stille Anbetung**

Do **18:30 Evangelischer Gottesdienst** *im Krankenhaus*

Fr **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr) *anschl. Anbetung bis 19:30 Uhr*
Verstorbene Kinder; u. alle Angeh.



St. Jakobus



St. Laurentius

Unser Richter ist unser Retter, da er selbst gerichtet wurde, uns zu retten.





St. Markus

Di **16:00 Eucharistiefeier** (Koop) anschl. Anbetung



St. Nikolaus



St. Pankratius

Mi **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl) *in der Taufkapelle*



St. Vitus

Samstag, 31.10. – Sonntag, 01.11.26
Allerheiligen

LL: Offb 7,2-4-9-14; 1 Joh 3,1-3
Ev: Mt 5,1-12a

Gottesdienste



St. Martin

So **10:30 Eucharistiefeier** (Pfr)
So **14:00 Andacht zum Gedenken unserer Verstorbenen** (Pfr) *auf dem Friedhof*



St. Bonifatius

Sa **17:30 Beichtgelegenheit** (Kpl)
Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl)
So **14:00 Andacht zum Gedenken unserer Verstorbenen** (Pfr) *auf dem Friedhof*



St. Jakobus

Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Koop)
So **14:00 Andacht zum Gedenken unserer Verstorbenen** (Frau Hauck) *auf dem Friedhof*
mitgestaltet von der Musikkapelle und dem Gesangverein



St. Laurentius

Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr)
So **14:00 Andacht zum Gedenken unserer Verstorbenen** (Frau Both) *auf dem Friedhof*



St. Markus

So **09:00 Eucharistiefeier** (Pfr)
So **14:00 Andacht zum Gedenken**
unserer Verstorbenen (Koop) *auf dem Friedhof*
mitgestaltet von der Musikkapelle



St. Nikolaus

So **10:00 Eucharistiefeier** (Kpl)
So **11:00 Andacht zum Gedenken**
unserer Verstorbenen (Kpl) *auf dem Friedhof*



St. Pankratius

So **14:00 Andacht zum Gedenken**
unserer Verstorbenen (Kpl) *auf dem Friedhof*



St. Vitus

So **10:00 Eucharistiefeier** (Koop)
So **11:00 Andacht zum Gedenken**
unserer Verstorbenen (Koop) *auf dem Friedhof*



Foto: BuH / picture-alliance / dpa | Carsten Rehder

Menschen betrachten das Denkmal für den polnischen Arzt Janus Korczak des Künstlers Boris Saktsier mit dem Titel „Korczak und die Kinder des Ghettos“, aufgenommen auf dem Gelände der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Janus Korczak begleitete freiwillig die Kinder seines Waisenhauses bei der Deportation in das deutsche Vernichtungslager Treblinka, obwohl das auch für ihn selbst den Tod bedeutete. Kein Heiliger im engen katholischen Sinn, doch ein Vorbild. Er lebte, was Jesus in der Bergpredigt seligpreist. Durch ihn und sein Handeln wird Gott gegenwärtig.

Gottesdienste

Montag, 02.11. – Freitag, 06.11.26

Mo **Allerseelen - Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa**
Di **Hl. Rupert Mayer**
Mi **Hl. Karl Borromäus**



St. Martin

Mo **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr)
für die Verstorbenen aus unseren acht Gemeinden seit Allerheiligen 2025
Di **08:45 Eucharistiefeier** (Koop) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
Josef u. Rosalia Brandel, Joachim Walter; u. alle Angeh.
Mi **06:30 Laudes** *in der Sebastianuskapelle*
Fr **07:30 Schülergottesdienst**
Fr **12:05 - 12:15 Sext** *in der Sebastianuskapelle*



St. Bonifatius

Mo **15:15 Eucharistiefeier** (Pfr. Baumann) *im Haus Heimberg*
Gottfried Kraft; u. alle Angeh.
Do **07:30 Schülergottesdienst**
Do **09:30 Eucharistiefeier** (Koop) *im Johannes-Sichart-Haus*
Do **10:30 Eucharistiefeier** (Koop) *im Haus Heimberg*
Fr **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl) mitgestaltet von Kirchenmusikern der neuen Pfarrei
anschl. Anbetung bis 19.30 Uhr
Otto, Hildegard u. Hans-Georg Hofer; Daniel u. Thomas Ross; u. alle Angeh.



St. Jakobus



St. Laurentius



St. Markus

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“ Wahrlich, wahrlich, ich sage euch. Was Jesus sagt, kann man als Drohwort hören: Wehe, wenn du nicht glaubst. Man kann es aber auch als Trostwort hören. Wahrlich, ich sage euch. Das ist ein Wort, das euch herausholen will aus der Todeszone. Schon jetzt, in diesem Leben; nicht Erst irgendwann. Schon jetzt, schon hier und heute kannst du ins Leben finden. Wer in Jesus Gott reden hört und ihm vertraut, muss sich nicht mehr fürchten; braucht keine Angst zu haben vor einem vernichtenden Urteil. Kann vertrauen, dass der erste Schritt ins Leben schon getan ist.



Foto: BuH/picture alliance/Foto Huebner



St. Nikolaus

Di **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl)
Georg Wenz, Helene u. Franz Köhler; Monika Steck u. Fam. Häfner; u. alle Angeh.



St. Pankratius



St. Vitus

Mi **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr)

Samstag, 07.11. – Sonntag, 08.11.26
32. Sonntag im Jahreskreis

LL: Weish 6,12-16; 1 Thess 4,13-18 od. 1 Thess 4,13-14
Ev: Mt 25,1-13

Gottesdienste



St. Martin

So **10:30 Eucharistiefeier** (Pfr) **Patrozinium**



St. Bonifatius

Sa **17:30 Beichtgelegenheit** (Kpl)

Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl)

Anna Krähling; Ladislaus Funkenhauser; Edith-Theresia Leko; Marianne Goergen; Emmy Schäfer; Hannelore Dürr; Leo u. Gerhard Dittmann; Martha u. Werner Häfner, Irmgard Häfner; u. alle Angeh.



St. Jakobus

Sa **17:30 Eucharistiefeier** (Pfr) Familiengottesdienst zu St. Martin

anschließend Martinsumzug

Anna Matula; u. alle Angeh.



St. Laurentius

So **09:00 Eucharistiefeier** (Koop)

Friedrich Duchon; Kurt Giller, Martin Wiesmann, Helma Schmitt, Helga Endres, Anita Peter; Gertrud Hafner, Fam. Hafner u. Langer; Hedwig u. Hubert Kaiser, Edwin u. Anselma Withopf, Monika u. Bertram Withopf, Josef Stephan; Josef u. Kordula Ditter; u. alle Angeh.





St. Markus

So **10:30 Eucharistiefeier** (Kpl)

Patrozinium Hl. Wolfgang

Luise Hofmann; Siegfried Tschirner; Vitus Hönninger; u. alle Angeh.



St. Nikolaus

So **10:30 Wort-Gottes-Feier**

Paul Bundschuh; Elisabeth Treubel; u. alle Angeh.



St. Pankratius

Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Koop)

Hans-Jürgen Bundschuh; Hannelore Krimmer; Franz Fordinal; u. alle Angeh.



St. Vitus

Die Klugen und die Dummen im heutigen Evangelium zeigen plakativ zwei grundverschiedene Verhaltensweisen und Lebenseinstellungen auf: Wie nutze ich heute die Möglichkeiten, die mir gegeben sind? Wie kann ich leuchten? Gleiches gilt für die Kirche: Welche Möglichkeiten und Erkenntnisse nutzen und leben wir heute? Sind noch Kerzen da, die angezündet werden können oder ist uns das Öl ausgegangen? Denken wir noch an den, der das wahre Licht ist, das nicht verlöschen kann?

Gottesdienste

Montag, 09.11. – Freitag, 13.11.26

Mo Weihetag der Lateranbasilika
Di Hl. Leo der Große
Mi Hl. Martin
Do Hl. Josaphat



St. Martin

Mo **08:45 Eucharistiefeier** (Koop)
als Beginn der monatlichen Krankenkommunion anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
Di **08:45 Eucharistiefeier** (Koop) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
Mi **06:30 Laudes** *in der Sebastianuskapelle*
Do **17:00 Ökum. Friedensgebet** *in der Liobakirche*
Fr **07:30 Schülergottesdienst**
Fr **12:05 - 12:15 Sext** *in der Sebastianuskapelle*
Fr **17:00 Wort-Gottes-Feier zu St. Martin** (GemRef) **anschl. Martinsumzug**



St. Bonifatius

Mo **15:15 Eucharistiefeier** (Pfr. Baumann) *im Haus Heimberg*
Mi **16:45 - 17:45 Stille Anbetung**
Do **07:30 Schülergottesdienst mit Eucharistiefeier**
Do **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr. Dorbath) *im Krankenhaus*
Fr **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl) *anschl. Anbetung bis 19.30 Uhr*



St. Jakobus



St. Laurentius

Mi **17:00 Wort-Gottes-Feier zu St. Martin anschl. Martinsumzug**
Fr **16:00 Eucharistiefeier** (Pfr)



St. Markus

Di **16:00 Eucharistiefeier** (Pfr) anschl. Anbetung
Mi **17:00 Wort-Gottes-Feier zu St. Martin**
anschl. Martinsumzug



St. Nikolaus

Fr **17:00 Wort-Gottes-Feier zu St. Martin**
anschl. Martinsumzug



St. Pankratius

Mi **18:30 Eucharistiefeier** (Koop) *in der Taufkapelle*



St. Vitus

Mi **17:00 Wort-Gottes-Feier zu St. Martin** (GemRef) **anschl. Martinsumzug**



Leuchtende Kinderaugen erstrahlen im Licht der Liebe und der fröhlichen Gemeinschaft

Samstag, 14.11. – Sonntag, 15.11.26
33. Sonntag im Jahreskreis

LL: Spr 31,10-13.19-20.30-31; 1 Thess 5,1-6
Ev: Mt 25,14-30 oder Mt 25,14-15.19-21

Diaspora-Kollekte - Volkstrauertag

Gottesdienste



St. Martin

So **10:30 Eucharistiefeier** (Pfr)

Juliana Rubey; Karlheinz Häfner; Ilse Kremer; Gerd Hamisch; Maria Häfner; Antonio Putzu; Emil Burger; Henriette Dittmann; Günter Beck; Abdalla Girgis; Karl Weimar; Hilde u. Helmut Mursa; Bernhard u. Hilde Rincker; Joachim Walter; u. alle Angeh.

So **19:00 Meditationsgottesdienst „Atemholen“** (PRef Koczy) *in der Liobakirche*



St. Bonifatius

Sa **17:30 Beichtgelegenheit** (Koop)

Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Koop)

mitgestaltet vom Kirchenchor

Herbert Rabatzky; Martha Keller; Dieter Menninger u. Berta Zipf; Friedl Fischer; u. alle Angeh.





St. Jakobus

So **10:30 Eucharistiefeier** (Kpl)



St. Laurentius

So **10:30 Wort-Gottes-Feier** (Frau Both)

Rosa Schüßler; Ingrid Hammrich; Renate Barth; u. alle Angeh.



St. Markus

So **10:30 Eucharistiefeier** (Koop)

Irene Hofmann; Gerhard Honikel; u. alle Angeh.

anschließend Totengedenken am Kriegerdenkmal mitgestaltet von der Musikkapelle



St. Nikolaus

So **10:30 Wort-Gottes-Feier** (GemRef)

Familiengottesdienst mitgestaltet von „Herztöne“

Brigitte Saur; u. alle Angeh.



St. Pankratius

So **09:00 Eucharistiefeier** (Kpl)

Marianne Münch; Friedrich Koll; u. alle Angeh.



St. Vitus

So **09:00 Eucharistiefeier** (Pfr)

Elisabeth Büchler; Waltraud Schlör; Paula Marchlewski; Pfarrer Josef Wöppel; Johanna u. Alois Schimpf; u. alle Angeh.

anschließend Totengedenken am Kriegerdenkmal

Glaube ist Geschenk und Verantwortung: Die Diener im heutigen Gleichnis erhalten die Talente umsonst, sie sind gratis, ein Geschenk. Aber mit ihnen geht eine Verantwortung einher: Die Verantwortung, diese erhaltenen Talente zu vermehren. So ist es auch mit dem Glauben: Er ist ein Geschenk von Gott an uns. Doch der Glaube ist nicht nur für unseren eigenen Nutzen bestimmt, sondern dazu, dass wir aus dem Glauben heraus für die Menschen da sind und für sie eintreten, wenn es nottut. Der Diener, der nur ein Talent erhalten hatte, wurde von Frucht befallen und ließ sich von der Angst quälen. Das hindert ihn daran, seine Gabe zu vermehren. Furcht und Angst sind nie gute Ratgeber. Sie hindern uns daran, mutig zu handeln und unsere Gaben einzusetzen. Doch Jesus ermutigt uns immer wieder: „Fürchtet euch nicht!“ Er ruft uns zu, dass wir keine Angst haben sollen, was auch in unserem Leben geschehen mag.

Gottesdienste

Montag, 16.11. – Freitag, 20.11.26
Do Hl. Elisabeth von Thüringen



St. Martin

Mo **08:45 Eucharistiefeier** (Kpl) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
Di **08:45 Eucharistiefeier** (Koop) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
Mi **06:30 Laudes** *in der Sebastianuskapelle*
Do **18:30 Eucharistiefeier Chorraumgottesdienst** (Kp)
Fr **07:30 Schülergottesdienst mit Eucharistiefeier**
Fr **12:05 - 12:15 Sext** *in der Sebastianuskapelle*



St. Bonifatius

Mo **15:15 Eucharistiefeier** (Pfr. Baumann) *im Haus Heimberg*
Do **07:30 Schülergottesdienst**
Do **09:30 Wort-Gottes-Feier** (G. Stauß) *im Johannes-Sichart-Haus*
Do **10:30 Wort-Gottes-Feier** (G. Stauß) *im Haus Heimberg*
Do **18:30 Wort-Gottes-Feier** (G. Stauß) *im Krankenhaus*
Fr **18:30 Eucharistiefeier** (Koop) *anschl. Anbetung bis 19.30 Uhr*



St. Jakobus



St. Laurentius

Fr **13:00 Eucharistiefeier** (Pfr)
zur Goldenen Hochzeit von Isolde und Bernd Lotter



St. Markus





St. Nikolaus

Di **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr) mit dem Nächstendienst
Fr **07:30 „Gestärkt in den Tag“** (GemRef) *in der Grundschule*



St. Pankratius



St. Vitus

Mi **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl) *in Hof Steinbach*
Franz Mahler, Eltern u. Geschwister; Karl u. Rita Bundschuh; u. alle Angeh.

Samstag, 21. – Sonntag, 22.11.26
Christkönigssonntag

LL: Ez 34,11-12.15-17; 1 Kor 15,20-26.28
Ev: Mt 25,31-46

Gottesdienste



St. Martin

Sa **17:30 Beichtgelegenheit** (Koop)

Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Koop)

Franziska Mäder; Erna u. Adolf Geier, Fam. Alfred Rößler; u. alle Angeh.



St. Bonifatius

So **10:30 Eucharistiefeier** (Kpl)

Lieselotte u. Egon Kettemann; Gerhard u. Leo Dittmann; Erika Leitner; Paula Faulhaber; u. alle Angeh.



St. Jakobus



St. Laurentius

Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl)

Lina Withopf; Kornel u. Zita Zegowitz, Edwin, Marita u. Markus Seitz; Rosemarie, Johann u. Dieter Schüßler; Reinhard Bartsch; u. alle Angeh.



St. Markus

So **09:00 Eucharistiefeier** (Kpl)

Hermann Schreck; u. alle Angeh.



St. Nikolaus

So **09:00 Eucharistiefeier** (Koop)

Verstorbene Mitglieder des Kirchlichen Bauförderervereins; Maria Grimm; Anna Holch; Josef Kuhngamberger; u. alle Angeh.



St. Pankratius

So **10:30 Eucharistiefeier** (Koop)

Maria u. Hermann Schubert, Hilde Hofmann; u. alle Angeh.



St. Vitus

So **10:30 Wort-Gottes-Feier**

Roswitha Popp; u. alle Angeh.



Die Menschen, die meine Hilfe brauchen und in denen ich Christus finden kann, die wohnen im Haus nebenan, auf der nächsten Etage, ich lebe Tür an Tür mit ihnen. Die Not, von der Jesus im Gleichnis spricht: der Hunger, die Armut, die Krankheit, die Einsamkeit – sie werden oft versteckt, verbergen sich hinter einer falschen Scham, auf Hilfe angewiesen zu sein. Ich kann das verstehen und will doppelt sensibel sein: Not dennoch zu bemerken und taktvoll zu helfen. Und zugleich möchte ich den Notleidenden zurufen: Zeigt euch. Christus trägt euer Antlitz. Lasst uns auf Augenhöhe begegnen: Hilfe-Suchende und Hilfe-Schenkende. Und wer weiß, vielleicht ändern sich ja mal die „Rollen“ und wer jetzt Hilfe braucht, wird zum Helfende.

Pfarrei St. Martin und Lioba

▷ Nachtgedanken - Hoffnungslichter

Nach einer langen Pause finden am 25. Oktober um 18.00 Uhr die nächsten "Nachtgedanken - Hoffnungslichter" statt. Da unsere Zeit so schnelllebig ist, die Nachrichten sich oft überschlagen, wollen wir versuchen, sehr aktuelle Themen in den Blick zu nehmen. Daher entnehmen Sie das jeweilige Thema bitte der Tagespresse. Es stärkt und tröstet uns, ganz nah dran zu sein am Geschehen in der Welt und uns solidarisch zusammenzutun, um genau diese Entwicklungen miteinander zu bedenken und vor Gott zu tragen. Dazu sind wie immer alle Menschen guten Willens herzlich eingeladen. Treffpunkt ist die Ölberg-Gruppe an der Martinskirche in Tauberbischofsheim.



▷ Kirchenmusik entdecken und mitgestalten!

Kirchenmusik ist vielfältig! Das zeigt sich in den Stilen, Genres und Epochen des Repertoires: von der barocken Fuge zum modernen Pop-Song, vom schwelgerischen Chorsatz der Romantik bis zum aufreibenden Orgelstück der Moderne. Dazu kommt die Vielfalt der Tätigkeiten: Orgelspiel in Gottesdienst und Konzert, Singen im Chor, Chorleitung oder solistisches Vorsingen in der Liturgie. Und nicht zuletzt lebt Kirchenmusik von der Vielfalt der Menschen, die ihre musikalischen Begabungen und Leidenschaften in die Kirche einbringen.



Wenn du Kirchenmusik aktiv mitgestalten möchtest, bietet dir das neue Ausbildungsjahr ab dem 1. Dezember vielfältige Möglichkeiten: Für Anfänger, Fortgeschrittene, Quereinsteiger oder bereits musikalisch Tätige. Die C-Ausbildung ist unser umfangreichstes Programm und qualifiziert dich innerhalb von drei Jahren für den eigenverantwortlichen kirchenmusikalischen Dienst – als Organist, Chorleiter oder beides. In der Ausbildung Kinderchorleitung wirst du auf die musikalische Arbeit mit Kindern vorbereitet. Die einjährige Ausbildung Vorsingen im Gottesdienst vermittelt dir fundierte Kenntnisse in Stimmbildung und liturgischem Singen. Du möchtest dich zunächst orientieren oder dich gezielt weiterbilden? Dann kannst du mit dem Kirchenmusikalischen Unterricht in Orgel oder Chorleitung einsteigen – ohne Prüfungsdruck. Der reguläre Ausbildungsbeginn ist der 1. Dezember. Melde dich daher bald im Bezirkskantorat (auf Instagram: musikkirche_tauberbischofsheim oder unter www.bezirkskantorat-tbb.de) und vereinbare ein unverbindliches Gespräch mit Bezirkskantorin Julia Kohler. Wir freuen uns auf dich und deine Musik! Weitere Informationen: www.kirchenmusik-freiburg.de.



Tauftermine 2026

Tauffeiern sind grundsätzlich möglich **in** den Sonntagsgottesdiensten und **nach** den 10.30-Uhr-Gottesdiensten sowie **samstags** in der Regel um 15.30 Uhr.

Wenn Sie einen Tauftermin vereinbaren wollen oder Fragen haben, setzen Sie sich doch bitte mit dem Pfarrbüro in Verbindung.

Näheres über das Sakrament der Taufe erfahren Sie auf unserer Homepage **www.kath-tauber-main.de**

▷ Singspiel „Himmel und Erde“

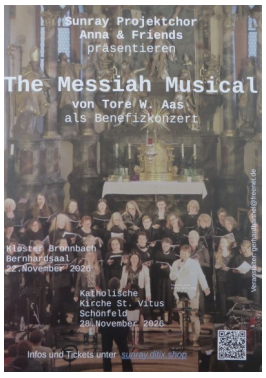
Am Sonntag, den 15. November, um 16.00 Uhr führen die Kinder und Jugendlichen der Mini-Maxis das Singspiel „Himmel und Erde“ von Birgit Pape in der Tauberbischofsheimer Stadthalle auf.



Das Singspiel erzählt die Schöpfungsgeschichte aus der Sicht der Wolken – humorvoll, fantasievoll und mitreißend. Mit fröhlichen Liedern, Schauspiel und einer bunten Schar kleiner und großer Mitwirkender wird die Geschichte von Himmel und Erde lebendig. Ein musikalisches Erlebnis für die ganze Familie! Tickets gibt es ab sofort beim Buchhandel Schwarz auf Weiß in Tauberbischofsheim. Weitere Infos unter: www.bezirkantorat-tbb.de

▷ Benefizkonzert „The Messiah Musical“

Nach den erfolgreichen Aufführungen im vergangenen Jahr in Külsheim und Tauberbischofsheim bringt der Projektchor um den Gospelchor Sunray das Popmusical "Messiah" von Tore W. Aas erneut auf die Bühne. Gemeinsam mit der Band Anna & Friends werden im November zwei Benefizkonzerte veranstaltet. Die Aufführungen finden am Sonntag, 22.11.26, um 19.00 Uhr im Bernhardsaal des Klosters Bronnbach sowie am Samstag, 28.11.26, um 18.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Vitus in Schönfeld statt. Rund 40 Sängerinnen und Sänger wirken bei dem englischsprachigen Popmusical mit. In zwölf musikalischen Szenen wird das Leben Jesu von der Ankündigung seiner Geburt bis zu seiner Himmelfahrt erzählt. Zwischen den Liedern werden ausgewählte Bibeltexte im Original vorgetragen. Der gesamte Erlös der beiden Konzerte kommt der Kinderhilfe "Arche" in Stuttgart zugute. Tickets sind unter: sunray.ditix.shop erhältlich. Infos auch unter der Email gerhardbarthel@freenet.de.



▷ Einladung zum Seniorennachmittag

Der Seniorenkreis der Kirchengemeinde an Tauber und Main lädt am Dienstag, 17. November, um 14.00 Uhr zu einem interessanten Nachmittag ins Winfriedheim ein. Zu Gast ist Krankenhausseelsorger Günter Stauß, der aus seinen Erfahrungen im Krankenhaus und in Senioreneinrichtungen heraus Fragen rund um Seelsorge, Gesundheit und Krankheit nachgehen wird. Was meinen wir eigentlich, wenn wir von der „Seele“ sprechen, und was kann Seelsorge leisten? Was bedeutet seelische Gesundheit? Wie erleben Menschen ihren Aufenthalt in einer Pflegeeinrichtung, einer Klinik oder einer psychiatrischen Einrichtung? Was unterscheidet Seelsorge von Therapie? Und welche Fragen und Gedanken beschäftigen Menschen bei schwerer Krankheit oder am Lebensende? Alle Interessierten sind herzlich willkommen zu zwei interessanten Stunden bei Kaffee und Kuchen.



▷ Soziale Woche der KAB und Kolping

Der Themenabend im Rahmen der „Sozialen Woche der KAB und Kolping“ findet am Freitag, 20. November um 19.00 Uhr im Saal des Winfriedheims statt. Das Thema des Abends ist: „KI - Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt“. Referentin ist Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer.

▷ Haus- und Krankenkommunion

Der nächste Gottesdienst mit anschließender Krankenkommunion findet statt am Montag, 9. November um 8.45 Uhr in der Kirche St. Martin. Gerne dürfen sich weitere Personen, die die Haus– und Krankenkommunion empfangen wollen, im Pfarrbüro melden.

St. Bonifatius

▷ Vorlesen und Basteln in der Bücherei

Im November und im Dezember heißt es wieder „Vorlesen und Basteln“ Die beliebte Aktion für Grundschulkinder verbindet Vorlesegeschichten mit einer kleinen kreativen Bastelei. Die verschiedenen Klassenstufen sind ab 15.00 Uhr an folgenden Tagen in die Bücherei eingeladen:
Mittwoch, 4. November: 1. Klasse
Mittwoch, 11. November: 2. Klasse
Mittwoch, 18. November: 3. Klasse
Mittwoch, 25. November: 4. Klasse
Mittwoch, 2. Dezember: 1. Klasse
Mittwoch, 9. Dezember: 2. Klasse
Eine Anmeldung ist erforderlich.
Die Bücherei St. Bonifatius ist jeden Mittwoch von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns, Sie und Euch begrüßen zu dürfen.



Herzliche Einladung zum Kinder- und Familiengottesdienst am 15.11.2026 um 10.30 Uhr in der Kirche St. Nikolaus in Impfingen.

Es erwartet Euch ein Gottesdienst voller Licht, Musik und Gemeinschaft, eine kleine Auszeit für die ganze Familie.

Die Herztöne, das Gemeindeteam und Gemeindereferent Wolfgang Eitzenberger freuen sich auf Euer Kommen und Mitfeiern.

St. Martin

▷ Neuer Elternbeirat in der Kita St. Martin

Für das neue Kita-Jahr 2026/2027 wurde in der Kindertagesseinrichtung St. Martin TBB ein neuer Elternbeirat gewählt: Frau Katja Seitz-Bamberger, Frau Alexandra Muck, Frau Vanessa Stein, Frau Nataljia Scurova, Frau Yohana Efrem, Frau Melanie Oberst, Frau Lena Bartholme und Frau Margit Sauer. Wir freuen uns Ihnen unsere engagierten Mitglieder vorzustellen und blicken einer vertrauensvollen sowie partnerschaftlichen Zusammenarbeit entgegen. Ihr Team der Kita St. Martin

▷ Kommt und feiert mit uns St. Martin!

Am Freitag, 13. November 2026 um 17:00 Uhr laden wir herzlich zum Wortgottesdienst in der Martinskirche ein. Die Kinder der Kita St. Martin gestalten die Feier mit Liedern und Beiträgen. Anschließend zieht der leuchtende Martinszug durch die Innenstadt. Die genaue Wegstrecke wird im Gottesdienst bekannt gegeben. Auf dem Schlossplatz er-



warten euch die Kita St. Martin, der Förderverein und der Elternbeirat mit Glühwein, Kinderpunsch, Martinsgänsen, Waffeln und weiteren Leckereien. Bitte eigene Tassen mitbringen. Spenden zugunsten des Fördervereins der Kita St. Martin sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Martinsabend!

▷ Spätschichten im Advent



Advent ist eine besondere Zeit – Zeit für Besinnung, Begegnung und gemütliches Zusammensein. Auch in diesem Jahr lädt die KjG wieder herzlich zu ihren Spätschichten ein. An den Freitagen 27. November, 4., 11. und 18. Dezember treffen wir uns jeweils um 18.00 Uhr in der Krypta. Nach einer gemeinsamen Andacht lassen wir den Abend bei Glühwein, Punsch und Gebäck gemütlich ausklingen. Kommt vorbei, nehmt euch eine kleine Auszeit vom vorweihnachtlichen Trubel und verbringt eine schöne Zeit mit uns!

▷ Frauengruppen

Der Kath. Frauenkreis lädt am Mittwoch, 11. November um 14.30 Uhr zu einem Nachmittag mit Kaplan Simon Gleichauf ins Winfriedheim ein. Bei Kaffee und Kuchen gibt es Zeit für gute Gespräche und gemütliches Beisammensein. Die Frauengruppe Mona Lisa trifft sich am 3. November um 20.00 Uhr im Winfriedheim zum mediativen Tanzen mit Herta Konrad. Gäste sind herzlich willkommen.

St. Pankratius

▷ Vorankündigung: Adventskonzert



Der Musikverein Hochhausen und der Chor „Bel canto“ veranstalten am Sonntag, 29. November um 18.00 Uhr ein gemeinsames Adventskonzert in der Pfarrkirche St. Pankratius in Hochhausen. Eintritt wird nicht erhoben, Spenden werden gerne entgegengenommen. „Bel canto“ und der Musikverein freuen sich auf Ihren Besuch.

▷ Reinigungskraft für die Kirche gesucht

Wir suchen für die Kirche St. Pankratius eine Reinigungskraft für ca. 2-3 Stunden wöchentlich. Bei Interesse erteilt Thomas Breunig unter der Tel. 9225-15 nähere Informationen.

St. Nikolaus

▷ Kirchlicher Bauförderverein St. Nikolaus

Mitgliederversammlung: Am Sonntag, 22.11.2026 findet um 14.30 Uhr im Pfarrheim, Teicht 5, die ordentliche Mitgliederversammlung des Kirchlichen Bauförderervereins (KBFV) statt. Neben den satzungsgemäßen Regularien (Tätigkeits- und Kassenbericht, Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes) stehen diesmal auch Wahlen auf der Tagesordnung. Herzliche Einladung an alle Mitglieder und Interessierte, besonders auch an alle, die unsere neu restaurierten Kreuzwegstationen regelmäßig pflegen und liebevoll mit Blumen schmücken. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zu Austausch und Gesprächen bei Kaffee und Kuchen. Wir wollen der verstorbenen Mitglieder des Bauförderervereins morgens um 9.00 Uhr im Gottesdienst gedenken.

▷ Lies mal wieder!

Unsere Pfarrbibliothek ist jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Herzliche Einladung!

St. Vitus

▷ Öffnungszeiten der Bücherei

Die Bücherei ist am Dienstag, 3.11. und 17.11.von 16.00 - 17.15 Uhr und am Donnerstag, 29.10. und 12.11. von 18.30 - 20.00 Uhr geöffnet. Neue Leser sind willkommen.

▷ Caritassonntag in St. Vitus Dittigheim

„Unter dem Motto „Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen“ feierte die Kirchengemeinde St. Vitus Dittigheim den diesjährigen Caritassonntag. Der Gottesdienst wurde vom Arbeitskreis Caritas und Soziales vorbereitet und mitgestaltet. Die musikalische Gestaltung übernahm die Gruppe „Lebensfarben“. Schon beim Betreten der Kirche fiel die besondere Gestaltung ins Auge: Verschiedene Schuhe waren vor dem Altar und auf den Kirchenbänken verteilt. Sie standen symbolisch für die Vielfalt der Lebenswege und Generationen und machten das Motto des Tages unmittelbar sichtbar. In einem Anspiel griffen Martin Vierneisel, Martha Vierneisel und Maria Kraft das Thema auf und zeigten, wie Jung und Alt voneinander lernen und sich gegenseitig bereichern können. Durch die Feier führte Wolfgang Eitzenberger. Gemeinsam mit Michael Müller, Vorstandsvorsitzender des Caritasverbandes im Tauberkreis, gestaltete er die Predigt als Dialog. Dabei ging es um gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Bedeutung des Ehrenamtes und die Frage, wie Menschen heute füreinander Verantwortung übernehmen können. Die Lesung aus dem Buch Genesis mit Gottes Zusage an Abram: „Ein Segen sollst du sein“ zog sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst. Auch die Fürbitten griffen die Anliegen verschiedener Generationen auf und erinnerten daran, dass jeder Mensch auf seinem Lebensweg von Gott begleitet wird. In seinem Impuls zur Gebetskarte erinnerte Guido Imhof daran, dass jeder Mensch einzigartig, wertvoll und von Gott geliebt ist. Die Gebetskarten wurden nach dem Gottesdienst an die Besucherinnen und Besucher verteilt. Zum Abschluss stellte die Sozialstation ihre Angebote und Dienstleistungen vor. Die Mitarbeitenden standen anschließend am Kirchenausgang für Gespräche und Fragen zur Verfügung. Der Caritassonntag machte deutlich, dass Gemeinschaft dort wächst, wo Menschen aufeinander zugehen, einander unterstützen und Verantwortung füreinander übernehmen. Ganz im Sinne des Leitwortes: „Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen.“







Regionalstelle Odenwald-Tauber

▷ Im Team Gemeinde gestalten

Gemeinde lebt davon, dass Menschen ihre Ideen, ihre Zeit und ihr Herz einbringen. Damit dieses Engagement wächst und sich entfalten kann, braucht es Orte des Austauschs, der Inspiration und der gemeinsamen Weiterentwicklung. Nach unserem erfolgreichen Start der diözesanen digitalen Reihe „Im Team Gemeinde gestalten“ seit Januar, bieten wir weitere kompakte, praxisnahe digitale Impulse zu Themen auf, die Ihren Alltag als Gemeindeteam unmittelbar berühren – und die Lust machen, Neues auszuprobieren:
17.11.26, 19:30 Uhr - Wie weit und wild kann Kirche sein? Neue Formen christlicher Gemeinschaft entdecken und ermöglichen. Seien Sie dabei – stärken Sie Ihr Team und Ihr eigenes Engagement. Anmeldungen: www.dst-ot.de

Veranstaltungen

Bildungszentrum Tauberbischofsheim

Anmeldung und weitere Informationen für alle Veranstaltungen beim
Bildungszentrum Tauberbischofsheim, (09341 897652), info@bildungszentrum-tauberbischofsheim.de

▷ Shared Reading - Weltliteratur gemeinsam lesen

Shared Reading ruht in der einfachen und kraftvollen Idee, Worte auf sich wirken zu lassen. Das gemeinsame Lesen öffnet Möglichkeiten, Gedanken und Gefühle zu formulieren, die uns als Menschen ausmachen. Kein Vorwissen ist nötig, die Teilnahme ist kostenfrei und eine Anmeldung ist nicht nötig. Termine können einzeln wahrgenommen werden, sind kostenfrei und komplett unabhängig voneinander. Sie finden einmal monatlich jeweils mittwochs und donnerstags statt.
Termine:
05.11.26, 10:00 – 12:00 Uhr
25.11.26, 18:30 – 20:30 Uhr
16.12.26, 18:30 – 20:30 Uhr

▷ Modellierkurs – 3 Tageskurs

In diesem Workshop werden Grundlagen des Modellierens von Skulpturen vermittelt. Frau Zimmerer begleitet Sie individuell und fachmännisch.
09.11. / 16.11. / 30.11.26 jeweils von 17:00 – 19:30 Uhr, Kosten: 42€

▷ Kreativer Keramikkurs an der Drehscheibe

Lernen Sie das Töpfern an der Drehscheibe in entspannter Atmosphäre. Beim diesem Intensivkurs können Sie in kleiner Gruppe in die Techniken des Zentrierens, Drehens und Formens eintauchen. Der Kurs ist für Anfänger geeignet.
Termine (alles Einzeltermine):
Dienstag, 10.11.26, 16:00 – 20:00 Uhr, Kosten: 69€
Donnerstag, 12.11.26, 16:00 – 20:00 Uhr, Kosten: 69€
Dienstag, 17.11.26, 16:00 – 20:00 Uhr, Kosten: 69€

▷ Nähkurs für Anfänger*innen

In diesem Kurs erfahren Sie die Grundlagen des Nähens und Ihrer Nähmaschine. An Ihrer eigenen Nähmaschine üben Sie die wichtigsten Funktionen und setzen Ihr neues Wissen direkt an einem ersten kleinen Nähprojekt (z.B. Stofftasche, Mütze) um. Auch Fortgeschrittene, die in einer Gruppe nähen und eigene Projekte umsetzen wollen, sind willkommen. Bitte mitbringen: Nähmaschine, Stoffschere, Stecknadeln, Nähgarn.
4mal Donnerstags im November vom 05.11. – 26.11.26, 10:00 – 12:00 Uhr, Kosten: 25€

„Grundkurs Plus“



Der Kurs ist für alle über 18 Jahren, die in der Jugendarbeit aktiv sind oder gerne aktiv werden möchten. Durch die Aufteilung in ein Kompakt-Wochenende und fünf Online-Termine ist der Kurs auch für diejenigen gedacht, die zum Beispiel arbeiten oder studieren und deshalb nicht an einem klassischen Grundkurs teilnehmen können.

Die wichtigsten Termine:

- **Kompakt-Wochenende:** 27. bis 29. November 2026
- **5 Online-Termine:** im ersten Halbjahr 2027

Die genauen Termine der Online-Treffen werden im Kurs bekannt gegeben. Für den Abschluss des Kurses ist die Teilnahme am Kompakt-Wochenende sowie an allen fünf Online-Terminen notwendig. Nach Abschluss des Kurses sind die Voraussetzungen für die Juleica erfüllt und die Teilnehmenden können eine Juleica beantragen.



Herbststürme

Gut tut es, sich durchblasen zu lassen vom kräftigen Herbstwind.
Das Oberflächliche versinkt, das Unterste kommt aus der Tiefe.
Gut tut es, ab und an den Naturgewalten ausgeliefert zu sein,
die eigene Ohnmacht, die eigenen Grenzen zu spüren.
Gut tut es, sich den Stürmen des Lebens zu stellen,
sich zu erproben in Herausforderungen
und irgendwo eine Schutzhütte zu kennen.
Wer sich im Windschatten immer ausruhen,
nur die Sonnenseiten genießen will,
versteht nichts von der Fülle des Lebens
und wird an der Oberfläche bleiben.



Irmela Mies-Suermann, Bild: Jürgen Damen
In: Pfarrbriefservice.de

Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet:
Veronika Rösner, 79 Jahre, 12.09.26, St. Bonifatius
Brigitte Schäfer, 89 Jahre, 26.09.26, St. Bonifatius
Edeltraud Schreck, 73 Jahre, 25.09.26, St. Nikolaus
Hans Kreim, 98 Jahre, 02.10.26, St. Bonifatius
Hannelore Zab, 85 Jahre, 05.10.26, St. Martin

Wir freuen uns über die Neugetauften:
Frida Wulff, 29.08.26, St. Laurentius
Julian Kalicki,13.09.26, St. Bonifatius
Julika Kaibel, 19.09.26 in St. Martin
Janosch Behr, 27.09.26 in St. Bonifatius

„Das ewige Licht leuchte ihnen!“

„Das ewige Licht leuchte ihnen!“ So beten wir für unsere Verstorbenen, nicht nur bei Beerdigungen, sondern immer wieder, wenn wir an sie denken, ihre Gräber besuchen und Kerzen für sie entzünden, gerade jetzt wieder an Allerheiligen und Allerseelen. Damit bringen wir zum Ausdruck:

- Dass wir unsere Verstorbenen nicht vergessen haben, sondern in dankbarer Erinnerung mit ihnen verbunden bleiben.
- Dass das Licht ihrer Liebe in unseren Herzen nicht erlischt, sondern weiterlebt und unser Leben hell macht.
- Dass das Dunkel des Todes nicht das letzte Wort hat, sondern durch das Licht des ewigen Lebens überwunden wird.

Diese Hoffnung soll in den Gottesdiensten und bei den Gräberbesuchen an Allerheiligen wieder spürbar werden. Am Allerseelen sind wir dann eingeladen zu einem besonderen Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres (seit Allerheiligen 2025). Er findet statt am



2. November um 18.30 Uhr in der Kirche St. Martin

In diesem Gottesdienst werden wir die Verstorbenen unserer acht Pfarrgemeinden namentlich nennen, Kerzen für sie entzünden und eigens für sie beten.

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr, bei deinen Heiligen in Ewigkeit!

Herzliche Einladung an alle, besonders an die Angehörigen unserer Verstorbenen!

Allerheiligen

An Allerheiligen schmücken wir die Gräber. Das Grün und die Blumen bringen unsere österliche Hoffnung zum Ausdruck. Die aufgestellten Lichter erinnern uns an das „Ewige Licht“, das Christus selber ist. Und bei aller Trauer um liebe Menschen bekennen wir, dass nicht der Tod das letzte Wort hat, sondern das Leben.

So gehört zum Gräberbesuch an Allerheiligen das dankbare Erinnern an liebe Menschen, aber auch das Wissen um die Verantwortung für die Gestaltung des eigenen Lebens. In diesem Sinn tut uns ein solches Fest gut - und auch der Besuch der Gräber auf dem Friedhof. Er macht uns vor Gott zu einer Gemeinschaft der Lebenden und der Verstorbenen.

In der Kirche hat man immer wieder versucht - auch angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen - würdige Formen des Abschieds und der Trauer zu finden. Trauer und Schmerz sollen darin genauso ihren Platz haben wie dankbare Erinnerung und österliche Hoffnung.

Trauer und Abschied in unserer Kirchengemeinde

Wer im Rahmen eines Gottesdienstes betend an seine Angehörigen denken und diese „Messintention“ auch namentlich im Lioba-Wegweiser und im Gottesdienst erwähnt haben will, der kann dazu im Pfarrbüro eine „Messe bestellen“. Wenn Sie es nicht ausdrücklich anders angeben, erfolgt das betende Gedenken auch in einem Wortgottesdienst. Auch in den Fürbitten und im Hochgebet gedenken wir in den Gottesdiensten unserer lieben Verstorbenen. Als Angehörige dürfen wir uns dabei mit unseren Verstorbenen verbunden wissen, auch wenn sie nicht namentlich genannt werden und nicht im Lioba-Wegweiser stehen.



Bei Gott ist kein Name fremd. Die Namen aller Verstorbenen sind unauslöschbar in seine Hand geschrieben. Er achtet viel mehr auf die Gesinnung und die innere Haltung, mit der Angehörige und Freunde an ihre Verstorbenen denken. Auch der Blick in die ausgelegten Totenbücher in den jeweiligen Kirchen kann uns ein Impuls sein für das persönliche Gebet für unsere Verstorbenen.

„Auch wer stirbt, wird weiterhin zur Familie und zu unserer Gemeinde gezählt“ – das möge die Grundhaltung sein, mit der wir an unsere Verstorbene denken und für sie beten.

Wir begehen das Fest Allerheiligen am Sonntag, 1. November mit Gottesdiensten und Gräberbesuch zu folgenden Zeiten:

St. Jakobus, Dienstadt
Samstag, 18.30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 14.00 Uhr Gräberbesuch
St. Laurentius, Dittwar
Samstag, 18.30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 14.00 Uhr Gräberbesuch
St. Markus, Distelhausen
Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 14.00 Uhr Gräberbesuch
St. Martin und St. Bonifatius
Sonntag, 10.30 Eucharistiefeier St. Martin
Samstag, 18.30 Uhr St. Bonifatius
Sonntag, 14.00 Gräberbesuch
St. Pankratius, Hochhausen
Sonntag, 14.00 Uhr Gräberbesuch
St. Vitus, Dittigheim
Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 11.00 Uhr Gräberbesuch
St. Nikolaus, Impfingen
Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 11.00 Uhr Gräberbesuch



Abschied und Neubeginn

Abschied von Pater Kasimir Fieden



Ende dieses Jahres wird Pater Kasimir sein 75. Lebensjahr vollenden und damit aus dem aktiven Dienst des Erzbistums Freiburg ausscheiden, in dem er seit 1985 in der Seelsorge tätig ist.

Die Oberen seiner Ordensgemeinschaft (Missionare der Heiligen Familie) haben entschieden, dass Pater Kasimir im Ruhestand nicht mehr allein leben, sondern als Ordensmann in die Gemeinschaft zurückkehren soll.

Erfreulicherweise kann er noch bei uns im Taubertal bleiben und im Jahr 2027 im Kloster Bronnbach wohnen. Dort wird er als Pensionär noch ein wenig in der Seelsorge mithelfen.

Schon jetzt danken wir Pater Kasimir von Herzen für seinen Dienst, den er seit 2011 in unserer Pfarrei gleistet hat. Im neuen Jahr werden wir ihn im Rahmen eines Gottesdienstes in Tauberbischofsheim verabschieden und seinen Einsatz in der Seelsorge bei uns entsprechend würdigen. Aber auch dann ist er ja nicht aus Welt und wir freuen uns auf jedes Wiedersehen mit ihm.

Herzlich Willkommen, Luis!

Freiwilliges Soziales Jahr in der Kirchengemeinde



Hallo, ich bin Luis Schuh und komme aus der Pfarrei St. Jakobus Lauda. Aktuell mache ich ein FSJ im Jugendbüro in Tauberbischofsheim.

Ich habe mich für dieses FSJ entschieden, da mich die Jugendarbeit sehr interessiert und ich mich in diesem Bereich in Lauda bereits seit einigen Jahren ehrenamtlich engagiere.

In Lauda bin ich unter anderem als Oberministrant tätig, Teil eines Organisationsteams einer Gruppenstunde und im Gemeindeteam aktiv.

Ich freue mich sehr auf dieses Jahr und hoffe, in dieser Zeit viele tolle neue Menschen kennenzulernen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Luis Schuh

Nachfolge durch Pfr. Franz Lang

Zu unserer Freude hat es sich ergeben, dass Pfarrer Franz Lang aus Königheim, der ebenfalls Anfang nächstes Jahres in Ruhestand geht, bereit ist, zu uns nach Tauberbischofsheim zu kommen und als Pensionär in der Seelsorge mitzuhelfen. Er kann in die leerstehende Wohnung von Pater Kasimir einziehen und wird uns mit seinen priesterlichen Diensten unterstützen. Schon jetzt wünschen wir Pfarrer Lang einen guten Abschied aus Königheim und einen guten Neustart bei uns in Tauberbischofsheim.



Gemeinsam „The Chosen“ schauen

Am Sonntagabend, 20. September, traf sich eine Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener, um gemeinsam die erste Folge der Serie „The Chosen“ zu schauen. Die Serie behandelt das Leben von Jesu von Nazareth und der Menschen, die ihn im 1. Jahrhundert in Judäa und Galiläa begleitet haben.

Die Jugendlichen trafen sich im Gemeindehaus St. Bonifatius. Nach einem Kennenlernspiel wurde über die Bedeutung der eigenen Namen gesprochen, da die erste Folge den Titeltrug „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“. Anschließend wurde die Folge angeschaut. Die Handlung spielt im antiken Kafarnaum in Galiläa unter römischer Besatzung. Zentrale biblische Figuren wie Maria Magdalena, Simon, Andreas, Nikodemus und Matthäus werden vorgestellt. Ihre Sorgen und Nöte verändern sich, als Jesus in ihr Leben tritt.



Nach der Folge kamen die Teilnehmenden ins Gespräch über das Gesehene. Sie sprachen über ihre Empfindungen beim Sehen, aber vor allem auch über ihre persönlichen Lebenserfahrungen. Nachvollziehbar war für die jungen Menschen die Erfahrung von Maria Magdalena, die als Kind verängstigt aufwachte und auf der Suche nach ihrem Vater war. Dieser konnte ihr Trost spenden mit dem hoffnungsmachenden Vers des Propheten Jesaja: „Ich (Gott) habe dich bei deinem Namen gerufen!“

Im weiteren Gespräch gab es die Möglichkeit, in Bezug auf diese Szene darüber zu sprechen, wovor sie als Kinder oder auch heute Angst haben und was oder wer ihnen Trost gespendet hat.

Die nächste Folge von „The Chosen“ wird am Sonntag, 18. Oktober, um 17.00 Uhr und am Sonntag, 22. November im Gemeindehaus St. Bonifatius, Kapellenstr. 4, geschaut. Alle Interessierten im Alter von ca. 15 bis 25 Jahren sind herzlich willkommen.

Luis Schuh

Erzbischof Stephan Burger zu Gast beim Liobafest

Höhepunkt des 80. Liobafestes war der sehr gut besuchte Festgottesdienst in der Tauberbischofsheimer Stadtkirche St. Martin mit Erzbischof Stephan Burger.

Dieser ging in seinen Predigtworten auf die Rebstöcke ein, die das Taubertal prägen. Die Früchte, die Trauben, könnten nicht wachsen, wenn sie nicht mit dem Rebstock verbunden wären, sonst seien sie saft- und kraftlos. Ähnlich sei es bei Christen: ohne Verbindung mit der Gemeinschaft könnten sie auch keine Früchte mehr bringen. Aber durch Taufe und Firmung seien sie mit Christus verbunden und in der Eucharistiefeier erhielten sie den Lebenssaft, um den Alltag bewältigen zu können.



Beispielhaft dafür stehe Lioba, die in Christus verwurzelt war und sich mit dieser Kraft den Menschen widmen konnte. Gottes Ruf war so stark, dass sie von England nach Tauberbischofsheim kam und damit dem Ruf von Bonifatius folgte. Dieser wusste, welch offenes Herz Lioba hatte, um den Menschen zu helfen, welche Weitsicht, um den Menschen hier mit in der damaligen Zeit mangelnder Bildung eine Bildung mit Herz zukommen zu lassen.

So wurden Frauen und Müttern der Geist des Evangeliums vermittelt und dieser gute Geist auch in den Familien gepflegt. Im Gegensatz dazu werde Wissen heute oft nur aus der KI gezogen, wobei die „Herzensbildung“ fehle. Deshalb engagiere sich die Kirche weiterhin in den Stiftungsschulen. Wichtig sei die Rückbindung an Christus, die auch keine Organisationsentwicklung lösen können. Auch in der Kirche könnten Strukturreformen keinen gelebten Glauben ersetzen. Nur aus der Begegnung mit Gott erwachse der Dienst am Reich Gottes.



Hier wurde Erzbischof Burger auch politisch: Er beklagte die derzeit wachsende Polarisierung in der Gesellschaft und verurteilte mit klaren Worten Blut und Boden-Ideologie, Rassismus und demokratiefeindliche Bestrebungen in der Gesellschaft. Und er fragte: „Gelingt es uns Christen, gegenzusteuern?“ Jedenfalls dürfe es uns nicht egal sein, wenn die Würde von Menschen verletzt werde. Er selbst könne nicht verstehen, dass viele aus der Geschichte anscheinend nicht gelernt hätten, vor allem nicht, wieviel Not und Leid Kriege gebracht haben.

Nicht umsonst feiere man das 80. Liobafest als Dank für die Verschonung vor Bomben im 2. Weltkrieg. Dabei gehe es ihm nicht um Klagen oder Anklagen, sondern darum, die Demokratie zu schützen und trotz aller Probleme Freude und Zuversicht zu verbreiten. Dazu brauche es auch Tage wie das Liobafest, es brauche Orte des Gebetes in Kirchen und Kapelle, es brauche das Christsein in den Vereinen. Das Christsein ende nicht an der Kirchentüre. Es gelte, in die Gesellschaft hinein zu strahlen, Liebe zu empfangen und zu geben, immer mehr wie zu Reben zu werden, die Frucht bringen für Zeit und Ewigkeit.

Der Gottesdienst wurde musikalisch mitgestaltet vom Projektchor An Tauber und Main, dem Kinder- und Jugendchor Mini-Maxis, dem Kirchenchor St. Martin, Kantorin Marianne Lienich-Prößner sowie an der Orgel und am Flügel Bezirkskantorin Julia Kohler, die zusätzliche die musikalische Gesamtleitung hatte.

Zum Schluss des Gottesdienstes erfolgte die Segnung der Liobabrötchen durch Erzbischof Stephan Burger, die anschließend von den Ministranten an die Gottesdienstbesucher verteilt wurden. Dann stand, dank dem Gemeindeteam und vielen Helferinnen und Helfern an der Kirche bei bestem Wetter die Begegnung im Mittelpunkt, dazu gab es Mittagsessensangebote, die reichlich genutzt wurden. Die syrisch-orthodoxe Ge-meinde erweiterte das Essensangebot in bewährter Weise, die KJG St. Martin hatte einen köstlichen Linseneintopf zubereitet, die Ministranten backten leckere Waffeln.



Starken Zuspruch fand der Bücherflohmarkt mit vielen ansprechenden Büchern für kleine und große Leser. Hierzu wurden im Vorfeld viele Bücher gespendet, die in diesem Jahr wieder viele neue Interessenten fanden.

In Verbindung mit der Trommelreise standen auch die guten Soli-Brote vom Brotkörble, deren Erlös ebenfalls die Misereor-Aktion unterstützen. Bk / Bilder: Kurt Baumann

Ein Besuch auf unsere Webseite lohnt sich

Ausführliche Berichte und viele Bilder vom Liobafest finden Sie auf unserer Homepage unter

www.kath-tauber-main.de

Bücherflohmarkt und Waffelverkauf am Liobafest – gemeinsam Gutes tun!

Der Bücherflohmarkt am Liobafest war ein voller Erfolg! Durch den Verkauf der gespendeten Bücher konnten wir stolze 572,54 € einnehmen.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die uns mit ihren Bücherspenden und ihrem Bücherkauf unterstützt haben.

Die Ministrantinnen und Ministranten von St. Martin haben mit ihrem Waffelverkauf weitere 70,00 € gesammelt. Damit können wir insgesamt **642,54 € an Misereor** spenden.

Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam Gutes bewirken können. Vielen Dank an alle, die zu diesem schönen Ergebnis beigetragen haben! Stefanie Mages

„Trommelreise“ begeistert Kinder

Ein weiterer Höhepunkt des diesjährigen Liobafestes war zweifellos die „Trommelreise“ mit Markus Hoffmeister und seinen Trommeln auf dem Gelände zwischen Stadtkirche und Landratsamt.

Erzbischof Stephan Burger freute sich in besonderer Weise über diese Aktion und die Trommelreise. Er war erst vor wenigen Wochen als Misereor-Bischof selbst in Afrika, im Sudan, und stellte dort trotz der großen Not der Menschen, egal ob jung oder alt, eine unglaubliche Lebensfreude fest und eine große Bereitschaft, das Leben und den Glauben miteinander zu teilen. Bei den Gottesdiensten herrsche dort eine ganz fröhliche Stimmung in der Kirche. Eine solche Freude und Begeisterung wünschte er auch dieser Trommelreise.



Dann legte der Spiel- und Theaterpädagoge Markus Hoffmeister mit einigen Klatschspielen los. Doch was fehlte jedem Kind zur Steigerung: eine Trommel. Jedes der über 150 Kinder und selbst einige Erwachsene konnten eine Trommel erhalten. Denn diese wurde nun bei der „Reise nach Afrika“ dringend gebraucht. Markus Hoffmeister verstand es, mit seiner Erzählung und der Imitation afrikanischer Tiere die Kinder in seinen Bann zu ziehen, so dass sie sich beim Trommeln in die Welt von Afrika versetzen konnten. Das Fazit war: Wir leben alle auf dieser einen Erde und Wasser ist für alle da. Die Botschaft für die kleinen und großen Trommler lautete: Lasst uns diese Welt in Frieden miteinander teilen.

Über eine Stunde lang heizte Markus Hoffmeister den Kindern, den Erzieherinnen der katholischen Kindertagesstätten, Lehrern, den auch mit Trommel ausgestatteten Pfarrer Thomas Holler und vielen weiteren Gästen mächtig ein. Dabei geriet auch der ernste Hintergrund der Veranstaltung nicht aus dem Blick. Denn „Trommel-Markus“ machte den Mädchen und Jungen auf spielerische Art und Weise bewusst, dass es nicht allen Kindern dieser Erde so gut geht wie ihnen. Abschließend segnete Pfarrer Holler die Soli-Brote und bedankte sich bei allen Mitwirkenden, besonders bei Elke Hunecke, die diese Aktion initiiert hat.

Es war der gelungene Auftakt für diese Misereor-Aktion: In den folgenden Aktionswochen setzen sich die Kinder in den Einrichtungen und Schulen mit den Grundnahrungsmitteln der Welt und den Kinderrechten auseinander. Dabei erfahren sie, dass es für andere Kinder in der Welt nicht selbstverständlich ist, satt zu werden, zur Schule zu gehen oder ein Zuhause zu haben. Aber auch: Wir Kinder können etwas tun und helfen. Mit selbstgebackenen Broten und anderen Backwaren sammeln sie Spenden für Misereor-Projekte im Globalen Süden und machen sich damit stark für Kinder weltweit. Sehr gut lief bereits der Verkauf von Soli-Brot am Liobafest, nach Abschluss des Festes waren alle Brote verkauft. Kurt Baumann

Segnung der Verkehrsteilnehmer

Ein weiterer fester Bestandteil des Liobafestes war am Samstagnachmittag die Segnung der Verkehrsteilnehmer, die wieder in großer Zahl mit ihren Fahrzeugen auf den Marktplatz kamen: Kinder und Erwachsene, außerordentlich viele mit Fahrrädern, aber auch Lauf-rädern, Rollern bis hin zu Bobby-Cars sowie über 60 Autos, um den kirchlichen Segen durch Pater Kasimir Fieden und Kaplan Simon Gleichauf zu empfangen.



Kaplan Simon Gleichauf griff den §1 der Straßenverkehrsordnung auf, der alle Verkehrsteilnehmer zur ständigen Vorsicht und gegenseitiger Rücksicht auffordert. Aber selbst, wenn im Idealfall alle aufpassen, kann es durch Witterungseinflüsse Unfälle geben. Deshalb sei es wichtig, sich unter den Segen Gottes zu stellen. „Gott passt auf uns auf, nimmt Rücksicht auf uns zum Wohl für uns alle“. Dann folgte die Einzelsegnung der Verkehrsteilnehmer mit ihren Fahrzeugen. Die gesamte Feier wurde musikalisch von Mechthild Geiger und Martina Wamser mitgestaltet.

Bk /Bild. Kurt Baumann

Markus Willems neuer Jugendreferent

Im Rahmen des Liobafestgottesdienstes stellte sich der neue Jugendreferent vor: Aufgewachsen in der Nähe von Koblenz habe er in Mainz studiert und zuletzt in Speyer gearbeitet. Dort habe er viele Erfahrungen mit jugendlicher Spiritualität sammeln dürfen. Deshalb möchte er möglichst schnell die Jugendgruppen in der neuen großen Pfarrei kennen lernen, denn nichts gehe über echte Begegnung, um gemeinsam etwas auf den Weg zu bringen. Erfolge zeigten sich, wenn junge Menschen Erfahrungen machen dürfen, die ihre eigene Gottesbeziehung stärken.



Besonders bei den Sommerfreizeiten habe er bereits großartige Leiterinnen und Leiter kennengelernt, die ihre Freizeit einsetzen, damit junge Menschen eine begeisternde Zeit erleben können. Da er selbst nicht mehr im jugendlichen Alter sei, möchte er ehrlich und interessiert auftreten und stets ansprechbar sein. Seine Türe stehe jedenfalls allen offen.

Erreichbar ist er im Pfarrhaus in der Schmiederstraße 23 (dem ehemaligen Dekanatsbüro) unter der Mobilnummer 0163-7733313 und der Mailadresse: markus.willems@kath-kirche-tbb.de Bk/Bild: Kurt Baumann

Römisch-katholische Kirchengemeinde An Tauber und Main

St. - Lioba - Platz 5
97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 0 93 41 / 9 22 50
Email: info@kath-kirche-tbb.de
Web: www.kath-tauber-main.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag-Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Vermietungen

Gemeindehaus St. Bonifatius 01 57 54 42 15 19
Hausverwaltung-boni@kath-kirche-tbb.de
Winfriedheim 0 93 41 - 9 22 50

Auf unserer Homepage finden Sie
Nachrichten, Bilder, Informationen ...
Scannen oder klicken Sie – es lohnt sich!
www.kath-tauber-main.de



Kontakte

Seelsorgeteam

Leitender Pfarrer Thomas Holler 92 25 20
Thomas.Holler@kath-kirche-tbb.de

Kooperator Kasimir Fieden 92 25 23
Kasimir.Fieden@kath-kirche-tbb.de

Kaplan Simon Gleichauf 92 25 36
Simon.Gleichauf@kath-kirche-tbb.de

Gemeindereferent Wolfgang Eitzenberger 92 25 31
Wolfgang.Eitzenberger@kath-kirche-tbb.de

Leitender Referent Dr. Robert Koczy 92 25 30
Robert.Koczy@kath-kirche-tbb.de

Klinik-Seelsorger Günter Stauß 800-0
g.stauss@bbtgruppe.de

Kirchliche Einrichtungen

Kita St. Martin, Tauberbischofsheim	39 86
Kita St. Lioba, Tauberbischofsheim	32 98
Kita St. Michael, Hochhausen	46 23
Kita St. Theresia, Impfingen	72 04
Kita St. Josef, Distelhausen	77 63
Kita St. Maria, Dittigheim	41 61
Kita St. Elisabeth, Dittwar	48 28
Jugendbüro	29 87
Religionspädagogische Medienstelle	92 25 32
Bezirkskantorat (Julia Kohler)	1 21 85
Caritas-Verband im Tauberkreis e. V.	92 20 0
Sozialstation Tauberbischofsheim e. V.	48 81
Netzwerk Familie (Guido Imhof)	92 20 14 00
Bildungszentrum Tauberbischofsheim	89 76 52
Diözesanstelle Odenwald-Tauber	06281 / 5 22 90
Suchtberatung	89 73 70
Telefonseelsorge	0800 111 0 111

Impressum

Herausgeber: Römisch-Katholische Kirchengemeinde An Tauber und Main
Redaktion: Pfr. Thomas Holler
Zeitraum: 11/2026 (21.11. – 20.12.2026)
Red.schluss: Dienstag, 03.11.2026
Beiträge an: Lioba-Wegweiser@kath-kirche-tbb.de

Bankverbindung: Röm.-kath. Kirchengemeinde An Tauber und Main
IBAN DE13 6735 2565 0002 0194 04, Sparkasse Tauberfranken